



Projektkomponente – 2. Zwischenbericht

JUNGE FRAUEN STÄRKEN FÜR DEN KLIMAWANDEL

durch:

- Ausbildung von 280 jungen Frauen in nachhaltigen landwirtschaftlichen Berufen
- Einsatz für Gleichberechtigung
- Stärkung der Resilienz gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: AUGUST 2021 – JANUAR 2022

- Informationsveranstaltungen für 713 Gemeindemitglieder zum Thema grüne Unternehmen in der Landwirtschaft
- Bereitstellung von Materialien für die Geflügel-, Fisch- und Schweinezucht, den Gemüseanbau und die Imkerei
- Champions-of-Change-Schulungen für 30 Jugendliche und junge Erwachsene
- Durchführung des zweiten Teils der Gender-Analyse
- Gender-Diskussionen in den Gemeinden (zweimal im Monat)

Projektregion: Chisamba in der Provinz Central

Projektlaufzeit: August 2020 – Juli 2024

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Unsere Ziele und Maßnahmen

In Sambia hat der Klimawandel verheerende Auswirkungen: Anhaltende Trockenheit und immer kürzere, heftige Regenfälle bedrohen die Lebensgrundlagen der Bevölkerung. Mehr als 60 Prozent der Menschen leben in ländlichen Gebieten und arbeiten, meist zur Selbstversorgung, in der Landwirtschaft. In den vergangenen Jahren haben ausbleibende Ernten und geringe Erträge viele Familien in Armut gestürzt. Auch in der abgelegenen Projektregion Chisamba erleben die Menschen die zerstörerischen Folgen des Klimawandels. Seit Jahren leidet die Region unter einer schweren Dürre. Mädchen und Frauen sind besonders betroffen, denn in Krisenzeiten sinken ihre Chancen auf Zugang zu Bildung oder ein eigenes Einkommen.

Die Projektkomponente „Junge Frauen stärken für den Klimawandel“ ist Teil des Projektes „Menschen vor Klimawandel schützen“. In diesem bilden wir junge Frauen und Männer in nachhaltigen landwirtschaftlichen Berufen aus und vermitteln den Projektgemeinden klimaangepasste Anbaumethoden. In der Projektkomponente setzen wir uns gezielt für eine Verbesserung der Lebensgrundlagen von Mädchen und Frauen ein. 280 junge Frauen bilden wir in landwirtschaftlichen Berufen aus und schulen sie in Unternehmensführung. So erhalten sie die Chance, ein eigenes Einkommen zu verdienen. 18 Gemeindemitglieder schulen wir in der Leitung und Organisation von Spargruppen, die ihren Mitgliedern wirtschaftliche Perspektiven bieten. 60 Jugendliche und 20 Gemeindeautoritäten stärken ihr Wissen zu Geschlechterrollen und Frauenrechten und werden so zu Vorbildern in ihrem Engagement für Gleichberechtigung.

Projektaktivitäten: August 2021 – Januar 2022

Grüne Unternehmen starten

Die Gemeindemitglieder, die sich im letzten Berichtszeitraum zu Gruppen zusammengeschlossen hatten, um grüne Unternehmen zu gründen, nahmen an weiteren Informationsveranstaltungen teil. In den sechs Projektgemeinden gab es



In Schulungen erweitern die Teilnehmer:innen ihr Wissen zu klimaangepassten Anbaumethoden.

eine überwältigende Nachfrage, sich über die Unternehmen zu informieren, die vor allem im Gemüseanbau, der Geflügelzucht, Fischereiwirtschaft, Schweinehaltung und Imkerei gegründet werden. Insgesamt kamen 713 Frauen und Männer zu den Informationsveranstaltungen. Die hohe Zahl der Teilnehmer:innen ist auch darauf zurückzuführen, dass die Auswirkungen des Klimawandels in den Projektgemeinden deutlich spürbar sind. Die Bewohner:innen wissen, wie wichtig es ist, sich an die Veränderungen anzupassen und nachhaltige alternative Einkommensquellen zu erschließen.

Die jungen Frauen und Männer, die sich bereits im vergangenen Berichtszeitraum selbstständig gemacht hatten, erhielten unterschiedliche Materialien für ihre Unternehmen: Für die Geflügel- und Schweinezucht stellten wir Baumaterialien wie Eisenplatten, Zement und Holz bereit. Die Geflügelzüchter:innen erhielten außerdem Hühner und Tierarzneimittel. Für den Gemüseanbau wurden eine Tropfbewässerungsanlage mit Wasserpumpen, Rohre und anderes Zubehör geliefert. Fischzüchter:innen erhielten Fischkäfige und Imker:innen Bienenstöcke, Schwarmkästen und anderes Zubehör für die Bienenzucht.

AUSBILDUNG STATT FRÜHER HEIRAT

Grace ist 24 Jahre alt und lebt in einem Dorf im Distrikt Chisamba. Im Rahmen des Projektes hat sie eine Ausbildung zur Helfer:in für Tierhaltung und tierärztliche Beratung absolviert. „In unserem Dorf ist die Arbeitslosigkeit hoch, vor allem unter Jugendlichen“, erzählt sie. „Es gibt nur wenig Möglichkeiten, einen angemessenen Lebensunterhalt zu verdienen.“ In den Schulungen hat Grace viel darüber gelernt, wie man sich um die Tiere kümmert und warum sie für die Wirtschaft wichtig sind. Sie ist sehr motiviert, weil ihre Ausbildung mit dem zu tun hat, was sie schon immer studieren wollte: Agrarwissenschaften.

„Wenn ich im Projekt weiter unterstützt werde, kann ich das Schulgeld aufbringen, um aufs College zu gehen.“ Sie sagt, dass diese Art der Stärkung von Jugendlichen in ihrer Gemeinde sehr wichtig ist, vor allem für die Mädchen.

Denn wenn sie nicht in der Lage sind, ihre Ausbildung fortzusetzen, werden sie zu frühen Ehen gezwungen. „Ich fühle mich durch mein neues Wissen in der Tierzucht gestärkt“, erklärt Grace. „Mit meinen Kenntnissen kann ich nun eine Anstellung in einer der großen Farmen in der Nähe unserer Gemeinde finden.“



Helferinnen für Tierhaltung und Tiermedizin lernen, wie sie einen Impfstoff aufziehen.



Für die neu gegründeten Unternehmen in der Fischereiwirtschaft stellen wir Fischkäfige und Jungtiere bereit.

Gleichberechtigung und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen fördern

Auch in dieser zweiten Berichtsperiode führten wir eine fünf-tägige Champions-of-Change-Schulung für Jugendliche und junge Erwachsene durch. Die Auswahl der 21 weiblichen und 9 männlichen Teilnehmer:innen fand mit Hilfe der Dorf-vorstehenden und der Schulbehörden statt. Der Champions-of-Change-Ansatz umfasst mehrere Module, in denen sich die jungen Menschen vor allem mit der Bedeutung von Geschlechternormen beschäftigen. Anschließend geben sie ihr Wissen in den Gemeinden weiter. Während der Schulung war gut zu sehen, wie insbesondere junge Frauen Besorgnis über das Machtgefälle zwischen Männern und Frauen zum Ausdruck brachten. Die geschulten Teilnehmer:innen arbeiten nun mit anderen jungen Menschen in ihren Gemeinden zusammen, um mit ihnen über Gleichberechtigung zu sprechen und über negative Normen, die ihre persönliche Entwicklung beeinträchtigen.

An einer zweiten Phase der Gender-Analyse nahmen 312 Personen aus allen sechs Projektgemeinden teil: 86 Frauen, 73 Männer, 77 Jungen und 76 Mädchen. Im Rahmen der

Analyse wurden Machtverhältnisse und Geschlechterungleichheiten im Zusammenhang mit dem Zugang zu landwirtschaftlichen Ressourcen ermittelt. Aus den Ergebnissen geht hervor, dass es eine Kluft zwischen Männern und Frauen gibt. Von Frauen wird häufig erwartet, dass sie unbezahlte Hausarbeit und landwirtschaftliche Tätigkeiten übernehmen. Aber sie haben nur wenig Mitspracherecht und Kontrolle über finanzielle Ressourcen. Der Bericht zeigt außerdem, dass Geschlechternormen den Zugang zu Bildung und die wirtschaftliche Freiheit von Frauen und Mädchen behindern. Die Gender-Analyse fördert die Diskussionen in den Gemeinden, die von traditionellen Autoritäten zusammen mit geschulten Jugendlichen zum Thema Gleichberechtigung durchgeführt werden.

Die 20 traditionellen Gemeindevorsteher:innen, die im Mai 2021 an Schulungen zum Thema „Wirtschaftliche Selbstbestimmung von Frauen“ teilgenommen hatten, geben ihr Wissen inzwischen aktiv in den Gemeinden weiter. Zwei Mal im Monat veranstalten sie Gender-Diskussionen, in denen sie darüber informieren, wie wichtig es ist, Frauen als Landwirtinnen und Unternehmerinnen zu akzeptieren und zu fördern.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

1.098 € kosten die Schulungen für 20 traditionelle und religiöse Autoritäten, damit sie sich in ihren Gemeinden für Gleichberechtigung einsetzen

3.314 € kostet das Training für 280 junge Frauen zur Gründung eigener Kleinunternehmen

11.840 € brauchen wir für die Ausbildung von 60 jungen Frauen und Männern zu „Champions of Change“

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0508“.*

*Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
 Bramfelder Straße 70
 22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan